

WAR DAS SCHON ALLES MIT GOTT? DIESE FRAGE VERÄNDERT DEIN LEBEN.

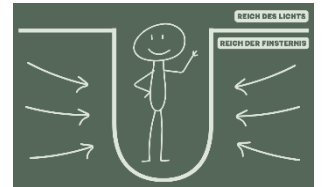


TEACHING:

Kennst du Momente, in denen du denkst, du drehst dich im Kreis? Woran kann das liegen? Jesus hat seinen Jüngern im Vater Unser beigebracht: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“. Doch was ist eigentlich „Gottes Reich“ (z.B. Lukas 4,43 und 8,1; Matthäus 12,28 und 24,14; Markus 1,15; Apostelgeschichte 1,3), und weshalb soll man beten, dass es kommt – tut es das nicht automatisch? Offenbar hat Gott im Himmel einen Willen für dich, und deine Gebete sind daran beteiligt, dass dieser geschieht und Gottes Reich auf die Erde kommt.

Wie kommen wir eigentlich in Gottes Reich hinein?

Kolosser 1,13 sagt: In dem Moment, wo du im Herzen annimmst, was Jesus für dich am Kreuz getan hast, erhältst du innerlich Zugang zu Gottes Königreich, auch wenn du weiter in München lebst. Bis zu diesem Zeitpunkt war alles, was uns dort umgibt (symbolisiert durch die Pfeile) für uns völlig normal. Es erscheint vollkommen normal, so zu denken, zu fühlen und zu wollen – und zum Beispiel Ängste und Sorgen zu haben.



Sorgen zu haben bedeutet: Ich stelle mir eine Zukunft vor, in der Gott keine Rolle spielt.

Auch als Christ bist du immer noch an Sorgen gewöhnt, an deine Werte und Prägungen. Du stehst unter dem Einfluss von Zeitgeist und Medien. Doch durch Christus bist du innerlich ins Reich Gottes versetzt, d.h. in eine andere Dimension von Denken, Fühlen & Wollen. Dort findest du alles, was Gott für dich vorbereitet hat: Liebe, Freude, Frieden, Versorgung – und zwar unabhängig von deinen Umständen. Die Frage ist: Wie kannst du dich an diese „Kraftquelle“ anschließen? Es ist wie mit den Steckdosen in deinem Haus: Wenn du kein Kabel reinsteckst, passiert nichts. Du musst glauben, dass es dort Energie gibt, und du musst den Stecker reinstecken, dann erst fließt Strom.

Ins verheißene Land kommen wir nur über Gottes Verheißungen.

Eine Verheißung ist ein Versprechen, also eine Zusage, die du noch nicht siehst. Was uns davon abhält, Gottes Verheißungen zu vertrauen, sind die Zweifel = „Zwei-fel“ (auch im Englischen kommt „doubt“ von double 😊). Es gibt zwei Stimmen in meinem Kopf: Die eine Stimme lädt dich ein, Gottes Versprechen zu glauben, die in der Bibel aufgeschrieben sind. Doch die andere Stimme fragt: „Hat Gott wirklich gesagt?“ Wir dürfen unsere volle Hoffnung auf Gottes Verheißungen setzen (Römer 15,4), denn die ganze Bibel ist von Gott eingegeben (2. Timotheus 3,16) und weist stets auf Jesus Christus hin. So hat Jesus selbst es damals den Emmaus-Jüngern in Lukas 24,13-35 erklärt.

Die Reise der Israeliten ins verheißene Land ist ein Bild für das Leben eines jeden Christen.

Ägypten steht für unsere Versklavung durch die Sünde: Wir tun nicht, was wir eigentlich tun wollen (Römer 7,15). Durch die Sünde sind wir getrennt von Gott. Die Israeliten mussten am Vorabend des Auszugs das Blut eines Opfertieres an die Türpfosten ihres Hauses streichen. Die Entscheidung zu dieser Handlung bewahrte sie vor dem Tod, der immer die endgültige Folge von Sünde ist. Jesus bezeichnet sich im Neuen Testament selbst als die „Tür“, deshalb ist diese Grundsatzentscheidung auch im christlichen Glauben der Startpunkt: Ich kehre von meinem alten Leben um und nehme an, dass Christus für meine Sünde gestorben ist. Mit diesem ersten Schritt startet der Weg ins „verheißene Land“, wo wir Friede, Freude und Gottes Versorgung erleben können.

WAR DAS SCHON ALLES MIT GOTT? DIESE FRAGE VERÄNDERT DEIN LEBEN.



AUSTAUSCH / NEXT STEP: JÜNGERSCHAFTSSCHRITTE (10-20 min)

Als Kirche gehen wir einen Jüngerschaftsweg, der auf der Reise der Israeliten ins verheißene Land aufgebaut ist: Er startet in „Ägypten“ mit **EXPLORE**. Dann ziehen die Israeliten durchs „Rote Meer“, und ihre Feinde werden weggeschwemmt (**GET FREE** und **TAUFE**). Wir entscheiden uns, dass Jesus der Chef in unserem Leben sein darf und dass sein Wille geschehen soll. Die Durchquerung des Jordan und der Einzug nach Kanaan symbolisieren **IMPACT**, wo du lernst, selbständig Jesus Christus nachzufolgen und mit dem Wort Gottes siegreich zu kämpfen.

➔ Ist es für euch in 2026 dran, einen der drei Jüngerschaftsschritte zu absolvieren (evtl. sogar als Group)?



STUDY: ZWEIFEL VS VERTRAUEN IN GOTTES WORT (25-50 min)

1. Die Bibel ist verlässlich (Römer 15,4; 2. Timotheus 3,16), zerstört Gedanken-Festungen (2. Korinther 10,4-5), wird als „Schwert des Geistes“ bezeichnet (Epheser 6,17) und als „zweischneidiges Schwert“ (Hebräer 4,12), das Seele (unser Denken, Fühlen und Wollen) und Geist (Gottes Denken, Fühlen und Wollen) trennt.

➔ Lest gemeinsam die Bibelstellen und tauscht euch darüber aus, inwieweit ihr diesen Aussagen zustimmt und wie sehr ihr sie in eurem Alltag erlebt – speziell die Wirkung von Gottes Wort als „zweischneidiges Schwert“.

2. Von den zwölf ausgesandten Kundschaftern berichten zehn, dass das Land „seine Bewohner frisst“. Gottes Sicht der Dinge kommt in ihrem Bericht überhaupt nicht vor (4. Mose 13,28+32-33). Als Resultat dieses Unglaubens brauchten die Israeliten statt elf Tagen (5. Mose 1,2-3) für die 225 km Wanderung vom Berg Sinai nach Kanaan ganze 40(!) Jahre. Die anderen Kundschafter sehen dasselbe, reden aber in ihrem Bericht immer wieder von Gott (4. Mose 14,7-9). Sie glauben Gottes Wort und erreichen am Ende hochbetagt das Land Kanaan.

❖ Predigtzitate: „*Wo wir nicht auf Gottes Wahrheit hören, fallen wir auf Lügen herein*“ und „*Wenn du im Zweifel Orientierung brauchst, ist es entscheidend, ob die Bibel Autorität in deinem Leben hat oder nicht.*“

➔ Was sagt ihr zu den obigen Zitaten? Welche Tipps habt ihr für diejenigen unter euch, die mit Zweifeln kämpfen?

➔ Wo entdeckst du Lügen in deinem Leben? Was hindert dich noch daran, Gottes Wort volle Autorität zu geben?



EXPERIENCE: ZWEI STIMMEN IN DIR (25-50 min)

Erinnert euch an das Predigtbeispiel der zwei arbeitslosen Christen, die von Gott eine Arbeitsstelle erbitten. Beide beten gleich – erst wie sie danach denken und reden, zeigt ihr Mindset (siehe Tabelle). Gott verspricht dir, für alles im Leben zu sorgen (Philipper 4,19). Doch in dieses verheißene Land kommst du nur, indem du lernst, auf Gottes Stimme zu hören. Der entscheidende Punkt im Reich Gottes ist immer Vertrauen – auf welche Stimmen hörst du?

Der falschen Stimme folgen...	Gottes Stimme folgen...
Sehr schwieriger Markt, wo ich mich bewerbe	Alles, was ich tue, wird erfolgreich sein (Psalm 1,3)
Sie nehmen niemanden in meinem Alter	Alle meine Wege werden wohlhabend sein (Josua 1,8)
Ich habe immer Pech in meinen Bewerbungen	Ich bin gesegnet, wohin ich gehe (5. Mose 28,6)
Es wird immer jemand Jüngeres eingestellt	Ich werde der Kopf sein und nicht der Schwanz (5. Mose 28,13)
Die schönsten Jobs werden mir weggeschnappt	Gott ist meine Quelle, werde keine Dürre erleben (Psalm 84,7)

➔ Nehmt ein aktuelles Thema von einer Person (ansonsten denkt euch eines aus) und „spielt“ die beiden Stimmen, die auf diese Person einreden. Wie geht es euch dabei? Welche Bibelstellen fallen euch für Gottes Stimme ein?